

Tagungsleitung
Dr. Ulrike Haerendel

Tagungsorganisation
Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28,
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder
direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbind-
lich. **Anmeldeschluss ist der 18. Januar 2019.**

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens **18. Januar 2019** um entsprechende schriftliche Benach-
richtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag
des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in
Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Er-
mäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den
Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer	€
Tagungsbeitrag	75.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibettzimmer als EZ	182.–
– Kurzzuschlag	10.–

In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten
und **auch** bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet (à 4.– €)

Preisnachlass
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. Journalist-
Innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von
einer ausstellungsberechtigten Organisation sowie der Auftrag zur
Berichterstattung vorliegt. Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung
schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises mit Ihrer Anmeldung
zu.

Sonderkost
Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person
& Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder
Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Kooperationspartner



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing
Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen
Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: © Ministerpräsident Kurt Eisner im Auto inmitten eines
Demonstrationszuges am 16. Februar 1919, Stadtarchiv München,
Fotosammlung, DE-1992-FS-REV-010
Tagungsnummer: 0322019

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

facebook.com/EATutzing
 twitter.com/EATutzing



**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Revolution und Räterepublik in München

25. bis 27. Januar 2019

In Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

HEUTE LEBEN WIR UND HEUTE WOLLEN WIR HANDELN

Kurt Eisner

Als die Revolutionäre um Kurt Eisner am 7. November 1918 in München das Heft des Handelns in die Hand nahmen, waren sie die Ersten in Deutschland, die den Rückzug der Monarchie erzwangen. In der gleichen Nacht verließen König Ludwig III. und seine Familie heimlich die Stadt, während Eisner vor seinen Mitstreitern die „Bayerische Republik“ ausrief. In der kriegsmüden Gesellschaft konnte sich die Revolution sowohl in Bayern wie auch im gesamten Deutschen Reich durchsetzen.

Die Regierung Eisner stützte sich auf den in der Revolutionsnacht gebildeten Provisorischen Nationalrat. Die Legitimität ihrer Beschlüsse wurde allerdings spätestens seit den Landtagswahlen vom Januar 1919 offen in Frage gestellt. So scheiterte die Regierung an vielem: an mangelnder Unterstützung – vor allem der Landbevölkerung –, an der Uneinigkeit der sozialdemokratischen Parteien, an dem Unvermögen, die Straße zu beruhigen und die Versorgungslage der Bevölkerung zu konsolidieren. Als Eisner auf dem Weg, seinen Rücktritt zu erklären, am 21. Februar 1919 ermordet wurde, entstand eine Mächt Konkurrenz, die der Revolutionäre Zentralrat schließlich für sich entscheiden konnte. Am 7. April rief er die Räterepublik aus und die sozialdemokratische Regierung von Johannes Hoffmann floh nach Bamberg. Von dort setzte sie Ende April preußische und württembergische Regierungstruppen sowie Freikorpsseinheiten gegen München in Bewegung. In München hatte inzwischen eine zweite – kommunistische – Räteregierung die Macht übernommen, deren „Rote Armee“ gegen die militärische Übermacht freilich keine Chance hatte.

Die blutige Niederschlagung der Räterepublik wurde zur „Befreiung“ Münchens stilisiert und bot eine Erzählung für das schnell anwachsende rechtsextreme Lager in München. Zu ihm gehörte der Frontsoldat Adolf Hitler, der hier eine politische Basis für seinen Aufstieg fand. Deshalb wollen wir abschließend fragen, welche Rolle Revolution und Räterepublik für den Weg in den Nationalsozialismus spielten.

Hundert Jahre nach den dramatischen Ereignissen in München werden wir der Geschichte nachspüren und ihre Folgen beleuchten. Es geht nicht nur um Helden, um „Haupt- und Staatsaktionen“, sondern auch um Bilder davon, wie Menschen die Umbruchsepoche erlebten. Das Axensprung Theater aus Hamburg gastiert mit seinem Theaterstück „Revolution!?!“, das ein vielschichtiges Porträt der Nachkriegsgesellschaft an der Nahtstelle zwischen dem Zusammenbruch des Kaiserreichs und dem Anfang der Weimarer Republik zeichnet.

Herzliche Einladung in die Evangelische Akademie Tutzing!

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing
Monika Franz, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Programm	17.00 Uhr	„Machtwechsel“ – Plakate und Flugblätter aus der Revolutions- und Rätezeit Elisabeth Angermair, M.A.
Freitag, 25. Januar 2019	18.00 Uhr	Abendessen
	19.00 Uhr	Begrüßung und historische Einführung Dr. Ulrike Haerendel & Monika Franz
	20.00 Uhr	Revolution!? Schauspiel zu den politischen Umbrüchen in Deutschland 1918/19 mit dem Axensprung Theater
	21.30 Uhr	Publikumsgespräch Moderation: Uta Löhner
	22.00 Uhr	Ausklang in den Salons

Samstag, 26. Januar 2019	07.45 Uhr	Morgenimpuls
	09.00 Uhr	Bayern im Kriegsjahr 1918: Von den Januarstreiks zu den demokratischen Reformen im November Dr. Markus Schmalzl
	10.00 Uhr	Die 100 Tage der Regierung Eisner Dr. Bernhard Grau
	11.00 Uhr	Kaffeepause
	11.30 Uhr	„Ich hoffe noch, dass aller Menschen Glück nahe sein muss …“ Sonja Lerch: Tragödie einer Revolutionärin Cornelia Naumann, M.A.
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.30 Uhr	Zwischen Utopie und Kommunismus: Die Münchner Räterepubliken Dr. Michaela Karl

	15.30 Uhr	Kaffeepause
	16.00 Uhr	Die Regierung Hoffmann und der militärische Gegenschlag Martin Platt, M.A.

17.00 Uhr	„Machtwechsel“ – Plakate und Flugblätter aus der Revolutions- und Rätezeit Elisabeth Angermair, M.A.
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Thomas Mann und die Revolution Prof. Dr. Manfred Görtemaker
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons

Sonntag, 27. Januar 2019	08.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
	09.15 Uhr	Die Ordnungszelle Bayern und die Anfänge der NSDAP Prof. Dr. Peter Longenrich
	10.30 Uhr	Pause
	11.00 Uhr	Gehört die Münchner Revolution zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts? Diskussion mit den Referentinnen und Referenten und dem Tagungspublikum
	12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende	Elisabeth Angermair, M.A. , Historikerin, Fotosammlung und AV-Medien, Stadtarchiv München Prof. Dr. Manfred Görtemaker , emer., Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Universität Potsdam Dr. Bernhard Grau , Historiker, Direktor des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, München Dr. Michaela Karl , Autorin, Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Peter Longenrich , Historiker, Hitler-Biograf, Universität der Bundeswehr München Cornelia Naumann, M.A. , Autorin, Dramaturgin, historische Frauen- und Kulturforschung, München Martin Platt, M.A. , Historiker, Promovend an der Rheinisch-Westfälischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Dr. Markus Schmalzl , Historiker, Archivoberrat, Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, München
---------------------	---

Künstler des Axensprung Theaters

Michael Bideller, **Oliver Hermann**, **Mignon Remé**, **Erik Schäffler** und **Markus Voigt**, Hamburg

Tagungsteam

Monika Franz, Regierungsdirektorin, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Dr. Ulrike Haerendel, Historikerin, Studienleiterin an der Evangelischen Akademie Tutzing
Uta Löhner, Studiendirektorin, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit